

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Samstag, 13. Dezember 2014, 13.15 bis 16.15 Uhr im Schulhaus Brucherer

Vorsitz	Jaberg Ulrich, Gemeindepräsident
Protokoll	Wittwer Res, Gemeindeverwalter
Stimmzähler	Kropf Marianne, Weier 5a Schranz Beat, Kreuzweg 113
Einberufung	Publikation im Thuner Amtsanzeiger Nr. 45 vom 06.11.2014 und Nr. 46 vom 13.11.2014
Stimmberechtigte	359 Personen
Anwesend	55 Personen (15,3% der Stimmberechtigten)
Anwesend ohne Stimmrecht	Wittwer Res, Gemeindeverwalter Jaberg Livio, Weier 6d (Art. 369 ZGB) Probst Roger, Thuner Tagblatt (Presse)
Entschuldigungen	keine

Traktanden:

1. **Voranschlag 2015**
Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Gemeindesteueranlage sowie der Liegenschaftssteueranlage
2. **Sanierung Gemeindestrasse**
Kreditbewilligung Belagserneuerung Schwandstrasse (2. Etappe);
Abschnitt Eicher Holzwaren AG bis Gemeindegrenze Unterlangenegg
3. **Sanierung Waldstrassen**
Kreditbewilligung periodischer Unterhalt Waldstrassen Lindenwald
4. **Wahlen:**
 - a) **Gemeindepräsident/in**
Jaberg-Schiffmann Ulrich, Weier 6d, kommt in Austritt
 - b) **Gemeinderat**
Berger-Reusser Ulrich, Dürren 43, kommt in Austritt
Gerber-Zürcher Franz, Süderenlinden 131, ist wiederwählbar
Allfällige Wahl eines Mitgliedes infolge Austritt von Jaberg Ulrich
 - c) **Schulkommission**
Stettler-Müller Ursula, Kreuzweg 86I, hat demissioniert

d) Baukommission

Rüfenacht-Eichenberger Marcel, Kreuzweg 109, ist wiederwählbar
Wytttenbach-Gerber Fritz, Süderenlinden 120, kommt in Austritt

e) Forstkommission

Müller-Balsiger Bernhard, Süderenlinden 121, ist wiederwählbar
Oesch-Rüegsegger Franz, Stalden 14b, ist wiederwählbar

5. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

- a) Fusion der Feuerwehren Buchholterberg, Eriz und Schwarzenegg
- b) Umnutzung Schulhaus Kreuzweg
- c) Weitere Informationen

6. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindepräsident Ueli Jaberg begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Herr Roger Probst vom Thuner Tagblatt wird einen Bericht verfassen. Für das Interesse und eine objektive Berichterstattung wird gedankt.

Einberufung

Die Versammlung wurde gemäss Art. 31 Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Oberlangenegg 30 Tage vor der Versammlung durch Publikation in den Thuner Amtsanzeigern Nr. 45 und 46 vom 6. und 13. November 2014 sowie in der Gemeindepost Nr. 92 bekannt gemacht.

Stimmrecht

Gemäss Art. 24 Abs. 1 Organisationsreglement sind stimmberechtigt: Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind:

- Wittwer Res, Gemeindeverwalter
- Jaberg Livio, Weier 6d
- Probst Roger, Thuner Tagblatt

Ihnen wird gestattet, der Versammlung beizuwohnen.

Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht bestritten.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag hin gewählt:

- Kropf Marianne (Block Fensterfront inkl. Gemeinderat)
- Schranz Beat (Block Eingangsbereich)

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, dem Protokollführer die Anzahl Stimmberechtigte anzugeben.

Traktanden

Der Präsident verliest stichwortartig die Traktandenliste, wie sie veröffentlicht worden ist. Er fragt an, ob jemand eine Änderung in der Reihenfolge wünscht.

Es wird keine Änderung gewünscht. Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt. Gemäss Art. 37 Organisationsreglement ist das Eintreten somit obligatorisch.

Rügeflicht/Beschwerden

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass gemäss Artikel 34 Organisationsreglement und Art. 49a Gemeindegesetz auf festgestellte Verfahrensfehler sofort hinzuweisen ist. Unterlässt eine stimmberechtigte Person einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Die Versammlung ist somit konstituiert.

Verhandlungen und Beschlüsse

1	8.211	Voranschlag Voranschlag 2015; Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Gemeindesteueranlage sowie der Liegenschaftssteuranlage
----------	--------------	---

In der Gemeindepost Nr. 92 wurde ausführlich über das Budget 2015 orientiert. Ein vollständiges Exemplar des Voranschlages lag zur Einsicht bei der Gemeindeverwaltung auf.

Der Vorsitzende erteilt dem Gemeindeverwalter das Wort. Im ersten Teil wird über den Finanzplan 2014 – 2019 informiert. Im zweiten Teil wird der Voranschlag 2015 erläutert.

Teil 1 – Ergebnisse Finanzplanung 2014 – 2019

Der Finanzplan für die kommenden Jahre rechnet zusammengefasst mit folgenden Ergebnissen:

Planungsjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Beträge in 1'000					
(-) Aufwand/	- 324	- 270	- 209	- 230	- 218	- 172
(+) Ertragsüberschuss						
Vorgesehene Nettoinvestitionen (inkl. Investitionen Spezialfinanzierungen)	238	430	379	189	71	-6
Entwicklung Eigenkapital	1'231	962	752	522	305	133

Dank der Steuererhöhung per 01.01.2014 kann am Ende der Planungsperiode (2019) ein Bilanzfehlbetrag vermieden werden. Die grössten Defizite fallen zwar 2014 und 2015 an, aber eine Trendwende ist auch ab 2016 nicht in Sicht. In den Jahren 2015 und 2016 ist die Sanierung der Sauberabwasserleitung im Kreuzweg vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über Gebühren und hat somit keinen direkten Einfluss auf die Finanzlage. Im steuerfinanzierten Bereich sind von 2015 – 2019 Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 370'000.-- vorgesehen. Obwohl der Finanzplan tiefrote Ergebnisse prognostiziert, haben sich die Prognosewerte im Vergleich zum letztjährigen Finanzplan gesamthaft betrachtet leicht verbessert.

Teil 2 – Voranschlag 2015

Laufende Rechnung

Total Aufwand	CHF	2'790'000.00
Total Ertrag	CHF	2'520'000.00
Aufwandüberschuss	CHF	<u>270'000.00</u>

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	CHF	546'100.00
Total Einnahmen	CHF	68'500.00
Nettoinvestitionszunahme	CHF	<u>477'600.00</u>

Nettoinvestitionszunahme steuerfinanziert	CHF	80'000.00
Nettoinvestitionszunahme spezialfinanziert	CHF	<u>397'600.00</u>
Nettoinvestitionszunahme	CHF	<u>477'600.00</u>

Bei gleichbleibender Steueranlage, Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Abwassergebühren sowie Anhebung der maximalen Feuerwehrsteuer von Fr. 400.-- auf Fr. 450.-- rechnet der Voranschlag für das Jahr 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 270'000.--.

Neue Ausgaben Voranschlag 2015

In der Laufenden Rechnung sind folgende neue und/oder ausserordentliche Ausgaben vorgesehen:

- Lohnsummenzuwachs Verwaltungspersonal Fr. 8'000.--
- Ersatz Kopiergerät Gemeindeverwaltung Fr. 8'000.--
- Programmanpassungen Finanzbuchhaltung (HRM2) Fr. 10'000.--
- Ausarbeitung ÖREB-Kataster (1. Etappe) Fr. 6'000.--
- Einbau Korpus Schulhaus Brucherer Fr. 6'500.--
- Ausbildung zweite Schulbusfahrerin Fr. 2'000.--
- Unterhalt Torfhütte Fischbach Fr. 6'000.--
- Zinsaufwand Fremdkapital Fr. 17'000.--
- Harmonisierter Abschreibungsaufwand Fr. 237'600.--

Steuererträge

An Einkommenssteuern der natürlichen Personen werden gegenüber dem Budget 2014 Fr. 20'000.-- mehr erwartet, nämlich Fr. 575'000.--. Die Vermögenssteuern werden mit Fr. 44'000.-- veranschlagt. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind stark von ein paar einzelnen steuerpflichtigen Firmen

abhängig und werden auf Fr. 30'000.-- (inkl. Steuerteilungen) geschätzt, was knapp einem Steuerzehntel entspricht.

Aus dem Finanzausgleich wird 2015 mit einem Zuschuss von Fr. 421'000.-- gerechnet. Das sind Fr. 27'000.-- weniger als im Budget 2014.

Spezialfinanzierte Bereiche

Die spezialfinanzierten Bereiche rechnen mit folgenden Prognosen:

Wasserversorgung: Aufwandüberschuss: Fr. 39'600.--.

Für das Voranschlagsjahr 2015 ist eine Entnahme von Fr. 39'600.-- aus dem Rechnungsausgleichfonds budgetiert. Grund für das budgetierte Defizit sind einmalige Ausgaben im Betrag von Fr. 45'000.-- in der Laufenden Rechnung.

Abwasserentsorgung: Ertragsüberschuss: Fr. 2'600.--.

Aufgrund des stattlichen Fondsvermögens wurden die jährlich wiederkehrenden Gebühren auf den 01.01.2010 massiv gesenkt. In der Zwischenzeit ist der Fondsbestand auf Fr. 126'000.-- geschrumpft. Weil in den nächsten Jahren mit hohen Investitionen und wiederkehrenden Folgekosten zu rechnen ist, hat der Gemeinderat auf Antrag der Ver- und Entsorgungskommission beschlossen, die jährlich wiederkehrenden Gebühren zu erhöhen. Die Anpassung des Gebührentarifs bringt jährliche Mehreinnahmen von rund Fr. 11'500.-- ein. Ansonsten gibt es im Budget 2015 keine nennenswerten Abweichungen.

Abfallentsorgung: Ertragsüberschuss: Fr. 2'000.--.

Durch das neue Abfallentsorgungskonzept (Zentralisierung der Sammelgüter) konnten die Entsorgungskosten gesenkt werden. Der Gemeindebeitrag an den Kehrrichtausschuss Rechtes Zulgtal für die Entsorgung des Hauskehrichts wird per 2015 von Fr. 35.-- auf Fr. 26.-- je Einwohner gesenkt. Diese Senkung ist möglich dank dem neuen Berechnungsmodus zur Verteilung der Einnahmen aus dem AVAG-Sackgebührenmodell. Mit der Anpassung des Gebührenteilers erhält die Kehrrechtregion Rechtes Zulgtal jährlich Mehreinnahmen in der Höhe von Fr. 69'000.--.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Oberlangenegg beantragt der Gemeindeversammlung, unter Berücksichtigung der aufgeführten Unsicherheiten, dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2015 – welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 270'000.-- rechnet – zuzustimmen, von den Investitionen und den Gebührensätzen der spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall Kenntnis zu nehmen sowie folgende Ansätze zu beschliessen

- Steueranlage: 1.95 Einheiten (unverändert)
- Liegenschaftssteuer: 1.3 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)

Diskussion

Für Scheuner Hans Jörg, Aettenbühl, beweist der Gemeinderat Mut, mit einem derart defizitären Budget vor die Gemeindeversammlung zu treten. Wenn man beabsichtigt das Eigenkapital vorsätzlich abzubauen, stünden die Zeichen zweifelsohne auf «Zwangsfusion», ergänzt Scheuner. Er kann dem Voranschlag in der vorliegenden Fassung nicht zustimmen und stellt einen Rückweisungsantrag. Weiter möchte er wissen, weshalb im Bereich Forstwirtschaft – im Gegen-

satz zu vorangehenden Jahren – bloss noch ein bescheidener Ertragsüberschuss von Fr. 4'700.-- budgetiert sei.

Antrag Scheuner Hans Jörg: Der Voranschlag für das Jahr 2015 ist zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurück zu weisen.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Gemeinderat mit dem vorliegenden Budget auch nicht glücklich sei. Man werde alles Mögliche unternehmen, damit der Rechnungsabschluss hoffentlich positiver ausfallen werde. Dem Gemeinderat ist aber wichtig, das Budget nicht zu beschönigen und möglichst alles einzukalkulieren. Auf die Frage zum Ergebnis des Forstwirtschaftsbudgets erklärt der Vorsitzende, dass die Spezialfinanzierung Gemeindewälder künftig mit einer höheren Einlage gespiesen werde. Deshalb ist die finanzielle Erfolgsprognose aus der Waldbewirtschaftung zu Gunsten des Steuerhaushaltes kleiner als in den Vorjahren.

Scheuner Hans Rudolf, Aettenbühl, ist ob den vorangehenden Erläuterungen des Gemeindeverwalters irritiert und fragt nach, inwiefern sich die vor einem Jahr beschlossene Steuererhöhung auf die Finanzausgleichsleistungen auswirke.

Der Gemeindeverwalter ergänzt, dass die Steuererhöhung keinerlei Auswirkungen auf die Berechnung des Finanzausgleichs habe. Der Steuerertrag wird nämlich harmonisiert, indem der Gesamtsteuerertrag der ordentlichen Gemeindesteuern durch die Steueranlage der Gemeinde geteilt und mit dem Harmonisierungsfaktor 1.65 multipliziert wird (Art. 8 Abs. 3 FILAV).

Abstimmung über den Rückweisungsantrag Scheuner

Bei offener Abstimmung lehnt die Versammlung den Rückweisungsantrag von Hans Jörg Scheuner mit 38 zu 7 Stimmen bei 10 Enthaltungen ab.

Abstimmung

Der Voranschlag für das Jahr 2015 wird mit 43 zu 7 Stimmen bei 5 Enthaltungen gemäss Antrag des Gemeinderates genehmigt.

2	4.511	Sanierung Gemeindestrasse Kreditbewilligung Belagserneuerung Schwandstrasse (2. Etappe); Abschnitt Eicher Holzwaren bis Gemeindegrenze Unterlangenegg
----------	--------------	---

Das Geschäft wird durch den Ressortleiter Ueli Aeschlimann erläutert. In den Jahren 1974 – 1976 wurden die Güterwege der Schwandstrasse ausgebaut und mit einem neuen Belag versehen. Aus Kostengründen wurde damals auf den Einbau einer Fundationsschicht auf der ganzen Baulänge verzichtet. Bereits 12 Jahre später – im Jahr 1986 – musste der Belag ein erstes Mal saniert werden.

Der Strassenabschnitt Kreuzweg – Schwand wurde in einer ersten Etappe bereits im Jahr 2010 neu asphaltiert, nun folgt die zweite Sanierungsetappe Schwand – Moos (Gemeindegrenze Unterlangenegg).

Projektbeschreibung

Der sanierungsbedürftige Strassenabschnitt (780 m) weist teilweise Spurrinnen und Längsrisse auf. Der Belag ist stark ausgemagert und an wenigen Orten aufgebrochen.

Die Gemeinde Unterlangenegg hat entschieden, ihren rund 170 m ab der Gemeindegrenze fortlaufenden Strassenabschnitt bis zur Einmündung in die Moosstrasse im Zuge unserer Sanierungsarbeiten ebenfalls erneuern zu lassen.

Der Gemeinderat hat die Gerber + Pieren Ingenieure AG aus Steffisburg mit der Projektausarbeitung der vorerwähnten Belagssanierung beauftragt.

Kostenvoranschlag

Gestützt auf den Kostenvoranschlag (+/- 10 %) ist für die Belagssanierung (nur Teil Oberlangenegg) mit folgenden Kosten zu rechnen:

• Realisierungskosten Belagssanierung	Fr.	120'000.--
• Bundes- und Kantonssubventionen (Annahme)	- Fr.	20'000.--
Mutmassliche Nettokosten	Fr.	100'000.--

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 120'000.-- für die Belagssanierung der Schwandstrasse (Abschnitt Eicher Holzwaren AG bis Gemeindegrenze Unterlangenegg).

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates – Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 120'000.-- für die Belagssanierung der Schwandstrasse (Abschnitt Eicher Holzwaren AG bis Gemeindegrenze Unterlangenegg) – wird mit 49 zu 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheissen.

3	4.511	Sanierung Waldstrassen
		Kreditbewilligung periodischer Unterhalt Waldstrassen Lindenwald

Ressortleiter Franz Gerber erläutert den anwesenden Stimmberechtigten das Geschäft. Die Einwohnergemeinde Oberlangenegg besitzt im Gebiet Lindenwald eine grosse Fläche gemeindeeigener Wald. In den Jahren von 1990 bis 1995 wurde das vorerwähnte Waldgebiet mit einem Kiesweg für Lastwagen erschlossen.

Projektbeschreibung

Das vorliegende Sanierungsprojekt sieht den periodischen Unterhalt von rund 2'000 m Waldstrasse (ohne Belag) in den Gemeinden Oberlangenegg und Röthenbach i.E. vor. Die Waldstrasse erschliesst rund 110 ha Wald, fast ausschliesslich mit Schutzfunktion. Das Projekt ist für eine rationelle Waldbewirtschaftung und nachhaltige Pflege der Schutzwälder notwendig. Mit dem periodischen Unterhalt wird das Lichtraumprofil auf den Streckenabschnitten freigeschnitten. Der Weg wird auf dem ganzen Strassenabschnitt abgerandet, reprofiliert, die Tragschicht ergänzt sowie eine neue Verschleisschicht eingebaut. Ferner werden Böschungen saniert. Mit der Projektausarbeitung hat die Forstkommision den Revierförster Markus Rüfenacht beauftragt.

Kostenvoranschlag

Gestützt auf den Kostenvoranschlag ist für die Sanierung des Waldstrassenabschnittes mit folgenden Kosten zu rechnen:

• Baukosten Sanierung Waldstrassen	Fr.	85'000.--
• Reserveposition für Unvorhergesehenes	Fr.	5'000.--
• Kantonsbeitrag (zugesichert)	- Fr.	<u>42'500.--</u>
Mutmassliche Nettokosten	Fr.	<u>47'500.--</u>

Das Amt für Wald des Kantons Bern hat die Projektgenehmigung und die Zusage des obgenannten Kantonsbeitrages mit Schreiben vom 17.07.2014 erteilt. Nach Artikel 105 der kantonalen Gemeindeverordnung dürfen Beiträge Dritter zur Bestimmung der Zuständigkeit von den Gesamtausgaben abgezogen werden, wenn sie rechtlich verbindlich zugesichert und wirtschaftlich sichergestellt sind. Demzufolge beträgt die Höhe des zu beschliessenden Verpflichtungskredites Fr. 47'500.--.

Kostenverteiler

An der Walderschliessung Lindenwald in den Gemeinden Röthenbach und Oberlangenegg haben sich die im Beitragsperimeter liegenden Waldeigentümer gestützt auf das Unterhalts- und Benützungsgesetz von 1997 wie folgt an den Unterhaltskosten zu beteiligen:

Körperschaft/Waldeigentümer	Beteiligung	Kostenanteil
	(in ‰)	
Einwohnergemeinde Oberlangenegg	1555	Fr. 37'000.--
Kanton Bern	98	
RG Kapferen-Losenegg	210	Fr. 10'500.--
RG Buchholterberg-Wachsdorn-Oberei	137	
Total Nettokosten	2000	Fr. 47'500.--

Finanzierung

Die Nettokosten zu Lasten der Einwohnergemeinde Oberlangenegg werden der Spezialfinanzierung Gemeindewälder entnommen. Der Fonds verfügt per 01.01.2014 über einen Bestand von Fr. 76'423.--.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 47'500.-- für die Ausführung von periodischen Unterhaltsarbeiten an der Walderschliessung Lindenwald.

Diskussion

Fahrni Markus, Süderenlinden, stellt rhetorisch die Frage, ob dieser Waldweg der Schlechteste sei den die Gemeinde Oberlangenegg habe. Kürzlich habe er den Weg und festgestellt, dass dieser nicht in einem dringend sanierungsbedürftigen Zustand sei.

Der Ressortvorsteher antwortet, dass die Waldstrasse im Lindenwald die Einzige mit einer Verschleisschicht sei. Mit der Sanierung wolle man Folgeschäden verhindern und von den Kantonssubventionen (50 %) profitieren.

Abstimmung

Die Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 47'500.-- – für die Ausführung von periodischen Unterhaltsarbeiten an der Walderschliessung Lindenwald – wird gemäss Antrag des Gemeinderates mit 46 Stimmen bei 9 Enthaltungen deutlich angenommen.

4	1.242	Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen
	1.412	Gemeinderat
	1.503.8	Schulkommission
	1.503.2	Baukommission
	1.503.4	Forstkommission
		Wahlen

Gemäss Art. 52 Bst. c Organisationsreglement (OgR) wird jeder Sitz einzeln gewählt.

a) Gemeindepräsident

Jaberg-Schiffmann Ulrich, Weier 6d, kommt in Austritt

Der scheidende Gemeindepräsident blickt auf eine interessante und lehrreiche Amtszeit zurück und nennt einige prägende Erlebnisse. Er bedankt sich bei seinem Arbeitgeber und der Familie für die Unterstützung während seiner 12-jährigen Tätigkeit als Gemeindepräsident.

Zur Ersatzwahl wird vorgeschlagen:

- Aeschlimann Ulrich, Weier 5b (heutiger Gemeindevizepräsident)

Wahl:

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OgR wird Aeschlimann-Kupferschmied Ulrich, Jg. 1951, für die Amtsperiode 2015 – 2019 als neuer Gemeindepräsident von Oberlangenegg gewählt. Die Versammlungsteilnehmer bekräftigen dessen Wahl mit einem Applaus.

Der Gewählte bedankt sich bei den Wählern für das Vertrauen und freut sich auf die neue Herausforderung.

b) Gemeinderat

Berger-Reusser Ulrich, Dürren 43, kommt in Austritt

In seiner ersten Amtsdauer stand Ueli Berger dem Ressort Landwirtschaft / öffentliche Sicherheit vor. In dieser Zeit hat der scheidende Gemeinderat verschiedene Unterhaltsarbeiten an den öffentlichen Gewässern in die Wege geleitet. Anschliessend wechselte er das Ressort und übernahm den Bereich Ver- und Entsorgung. Als einer seiner Erfolge darf der Neubau der zentralen Abfallsammelstelle im Schwand genannt werden.

Zur Ersatzwahl werden vorgeschlagen:

- Liechti Michael, Dürren 40b
- Wenger Hans Peter, Schwandboden 139

Wahl:

Anzahl ausgeteilte Wahlzettel:	55
Anzahl eingegangene Wahlzettel:	55
Ungültig/leer:	<u>- 2</u>
Gültige Stimmen:	53
Absolutes Mehr:	27

Stimmen haben erhalten:

- | | |
|---------------------|----|
| • Wenger Hans Peter | 38 |
| • Liechti Michael | 15 |

Gewählt in den Gemeinderat für die Amtsperiode 2015 – 2019 ist mit 38 Stimmen Wenger-Bürki Hans Peter, Jg. 1968.

Gerber-Zürcher Franz, Süderenlinden 131, ist wiederwählbar

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Wahl:

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OGR wird Gerber-Zürcher Franz, Jg. 1963, für weitere vier Jahre als Gemeinderat wiedergewählt.

Wahl Gemeinderat/Gemeinderätin infolge Austritt von Jaberg Ulrich und Amtsübernahme des Gemeindepräsidiums durch Aeschlimann Ulrich, Weier

Zur Ersatzwahl wird vorgeschlagen:

- Haldimann Ulrich, Aettenbühl 83

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OGR wird Haldimann-Althaus Ulrich, Jg. 1965, für die Amtsperiode 2015 – 2019 als Mitglied des Gemeinderates gewählt.

Nachträgliche Anmerkung: Der Gewählte hat die Wahl am 18.12.2014 abgelehnt.

c) Schulkommission

Stettler-Müller Ursula, Kreuzweg 86I, hat demissioniert

Der Vorsitzende dankt der scheidenden Schulkommissionspräsidentin für ihre sehr pflichtbewusste Arbeit und das grosse Engagement in den vergangenen 10 Jahren in der Schulkommission Oberlangenegg, wovon sie diese sieben Jahre präsidierte.

Zur Ersatzwahl werden vorgeschlagen:

- Blum Dora, Schattloch 99
- Rufenacht Margrit, Kreuzweg 109

Wahl:

Anzahl ausgeteilte Wahlzettel:	55
Anzahl eingegangene Wahlzettel:	55
Ungültig/leer:	<u>- 0</u>
Gültige Stimmen:	55
Absolutes Mehr:	28

Stimmen haben erhalten:

- Rufenacht Margrit 41
- Blum Dora 14

Gewählt in die Schulkommission für die Amtsperiode 2015 – 2019 ist mit 41 Stimmen Rufenacht-Eichenberger Margrit, Jg. 1978.

d) Baukommission

Rufenacht-Eichenberger Marcel, Kreuzweg 109, ist wiederwählbar

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Wahl:

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OGR wird Rufenacht-Eichenberger Marcel, Jg. 1970, für weitere vier Jahre als Mitglied der Baukommission wiedergewählt erklärt.

Wytttenbach-Gerber Fritz, Süderenlinden 120, kommt in Austritt

Zur Ersatzwahl werden vorgeschlagen:

- Gerber Fritz, Mösli 114c
- Liechti Michael, Dürren 40b
- Kupferschmied Roland, Brucherer 10a

Erster Wahlgang:

Anzahl ausgeteilte Wahlzettel:	55
Anzahl eingegangene Wahlzettel:	54
Ungültig/leer:	<u>- 3</u>
Gültige Stimmen:	51
Absolutes Mehr:	26

Stimmen haben erhalten:

- | | |
|------------------------|----|
| • Gerber Fritz | 17 |
| • Liechti Michael | 17 |
| • Kupferschmied Roland | 17 |

Im ersten Wahlgang hat niemand das absolute Mehr erreicht. Da alle drei Kandidaten gleich viele Stimmen erhalten haben, ordnet der Präsident die Wiederholung des ersten Wahlgangs an. Er appelliert, dass alle Wahlberechtigten die Gelegenheit zur Stimmabgabe nutzen sollen.

Wiederholung erster Wahlgang:

Anzahl ausgeteilte Wahlzettel:	55
Anzahl eingegangene Wahlzettel:	55
Ungültig/leer:	<u>- 1</u>
Gültige Stimmen:	54
Absolutes Mehr:	28

Stimmen haben erhalten:

- | | |
|------------------------|----|
| • Gerber Fritz | 23 |
| • Kupferschmied Roland | 17 |
| • Liechti Michael | 14 |

Auch bei der Wiederholung des ersten Wahlgangs hat kein Kandidat das absolute Mehr erreicht. Im zweiten Wahlgang bleiben höchstens doppelt so viele Vorgeschlagene, als Sitze zu besetzen sind (Art. 57 Abs. 2 OgR). Demnach ist Liechti Michael im zweiten Wahlgang nicht mehr wählbar.

Zweiter Wahlgang:

Anzahl ausgeteilte Wahlzettel:	55
Anzahl eingegangene Wahlzettel:	55
Ungültig/leer:	<u>- 2</u>
Gültige Stimmen:	53
Absolutes Mehr:	27

Stimmen haben erhalten:

- Gerber Fritz 33
- Kupferschmied Roland 20

Gewählt als Mitglied der Baukommission für die Amtsperiode 2015 – 2019 ist mit 33 Stimmen Gerber-Kropf Fritz, Jg. 1954.

e) Forstkommision

Müller-Balsiger Bernhard, Süderenlinden 121, ist wiederwählbar

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Wahl:

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OgR wird Müller-Balsiger Bernhard, Jg. 1965, für weitere vier Jahre als Mitglied der Forstkommision wiedergewählt erklärt.

Oesch-Rüegsegger Franz, Stalden 14b, ist wiederwählbar

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge.

Wahl:

In Anwendung von Art. 52 Bst. d OgR wird Oesch-Rüegsegger Franz, Jg. 1958, für weitere vier Jahre als Mitglied der Forstkommision wiedergewählt erklärt.

5

Orientierungen des Gemeindepräsidenten

a) Fusion der Feuerwehren Buchholterberg, Eriz und Schwarzenegg

An den beiden letzten Gemeindeversammlungen wurden die Stimmberechtigten über die Fusionsabsichten der Feuerwehren Eriz, Schwarzenegg und Buchholterberg-Wachseldorn orientiert. In der Zwischenzeit haben sich die Gemeinden Buchholterberg und Wachseldorn aus den Fusionsverhandlungen zurückgezogen. Gleichzeitig hat die politische Arbeitsgruppe beschlossen, dass die Gemeinden Eriz, Oberlangenegg und Unterlangenegg die Fusionsverhandlungen trotzdem weiter verfolgen. Ziel ist es, die Feuerwehren Eriz und Schwarzenegg im Verlauf des kommenden Jahres zusammen zu schliessen. Nun gilt es, eine möglichst schlanke Zusammenarbeitslösung für die Feuerwehren Eriz und Schwarzenegg auszuarbeiten.

b) Umnutzung Schulhaus Kreuzweg

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2014 sind die Stimmberechtigten über die Absicht des Gemeinderates, im Schulhaus zwei weitere Wohnungen einzubauen, orientiert worden. In der Zwischenzeit hat der Ge-

meinderat den Architekt Willi Joder, dipl. Bauführer aus Heimenschwand, mit der Projektausarbeitung beauftragt und die Projektbegleitung an die Baukommission übertragen. Läuft alles rund, sollen die Stimmberechtigten an der nächsten Frühlings-Gemeindeversammlung über das Projekt befinden können.

c) Weitere Informationen

- **Sauberabwasserleitung Kreuzweg:** Die Abklärungen rund um die Sanierung der Sauberabwasserleitung sind sehr zeitintensiv. Der Kanton hat nun signalisiert, dass er sich eine Kostenbeteiligung im Rahmen von Anschlussbeiträgen vorstellen kann. Der Gemeinderat prüft zurzeit noch eine andere Linienführung.
- **Zivilstandsmeldungen:** Im laufenden Jahr sind in der Gemeinde 4 Todesfälle, 4 Geburten und 2 Eheschliessungen zu vermelden. Zu Ehren der Verstorbenen werden die Versammlungsteilnehmer gebeten, sich zu erheben.

6

Verschiedenes

Pausenplatzgestaltung Schulhaus Brucherer

Scheuner Hans Jörg, Aettenbühl, kritisiert die Umgestaltung des Rasenplatzes in einen Spielplatz mit Pausen-, Begegnungs-, Bewegungs-, Kletter- und Balancierort. Er möchte wissen, warum der Platz zuerst aufwendig und teuer mit einem Rasen bepflanzt und anschliessend wieder umgegraben wurde für einen Spielplatz. Die nach dem Bau des Spielplatzes lancierte Sammelaktion bei den Eltern der Schüler habe bei ihm keinen Gefallen gefunden.

Die Schulkommissionspräsidentin antwortet, dass die Finanzierung des Spielplatzes über die Klassenguthaben erfolgt sei. Mit der Sammelaktion wollte die Schule erreichen, dass die aktuellen Schüler auch einen Beitrag für den Spielplatz leisten sollten. Ursula Stettler pflichtet dem Votant bei, dass der Elternbrief ungünstig formuliert worden sei. Die Angelegenheit sei daraufhin in der Schulkommission besprochen worden. Sie entschuldigt sich im Namen der Schule für die schlechte Information und orientiert, dass die Sammelaktion in der Zwischenzeit abgebrochen worden ist.

Gewerbezone Schwand

Fahrni Werner, Schwandboden, macht den Gemeinderat darauf aufmerksam, dass bei der Eicher Holzwaren AG ausrangierte Fahrzeuge abgestellt sind. Die Autos gehören Arthur Santschi vom Horrenbach-Buchen.

Dank / Verabschiedung

Der abtretende Gemeinderat Ueli Berger dankt den anwesenden Stimmberechtigten für das Vertrauen in seinen acht Jahren als Gemeinderatsmitglied. Er wünscht seinem Nachfolger alles Gute und viel Mut für die weiteren Tätigkeiten.

In seinen Dank schliesst er ebenfalls seine Ratskollegen und die Verwaltungsangestellten ein.

Anschliessend verdankt der Gemeindevizepräsident den scheidenden Gemeindepräsident mit einer würdigen Laudatio (Lobrede). Ueli Jaberg war stets ein „stillter Macher“. Er packte die verschiedenen Herausforderungen immer ruhig, durchdacht und sachlich an. Seine ruhige Art wurde von den Ratskollegen und vom Gemeindepersonal immer sehr geschätzt. Der Präsident hatte für alle stets ein offenes Ohr. Bewundernswert ist, wie er sein 100 %-Pensum als diplomierter Maurerpolier bei der Firma Frutiger AG, das Amt als Gemeindepräsident und seine Pflichten als Familienvater von zwei Söhnen – einer davon übrigens schwer behindert – stets unter einen Hut brachte. Ueli Jaberg genoss nebst der politischen Verantwortung auch die vielen kameradschaftlichen Begegnungen.

Der Vizepräsident bedankt sich auch bei Ruth Jaberg. Sie hat ihren Ehemann stets in allem unterstützt und ihm den Rücken frei gehalten. Zudem hat sie während 12 Jahren viele erlebnisreiche und in guter Erinnerung bleibende Gemeinderatsreisen organisiert.

Zum Abschluss bedankt sich der Präsident bei der Verwaltung, den Ratskollegen und Kommissionsmitgliedern sowie überhaupt bei allen Funktionären der Gemeinde. Er wünscht den Anwesenden eine ruhige, schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

EINWOHNERGEMEINDE OBERLANGENEGG

Der Präsident:

Der Gemeindeverwalter:

U. Aeschlimann

R. Wittwer

Genehmigungsverbal

Das Protokoll wurde ab dem 8. Januar 2015 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt (Art. 67 OgR). Während der Auflage sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom xx.xx.xxxx genehmigt.

Der Gemeindeverwalter:

R. Wittwer